



Irgendwo mitten in Mumbai (früher Bombay), der 25-Millionen-Einwohner-Metropole an der Westküste Indiens, bekannt durch die Bollywood-Filmindustrie und gar auch durch den preisgekrönten Film „Slumdog Millionär“, liegt das „kleine“ Armeviertel Khadi Basti, in dem CCARA e.V. dieses Jahr zwei neue Slum-Schulen gegründet hat nach bewährtem Konzept. 20 lange Gassen, die so schmal sind, dass man mit ausgestreckten Händen jeweils die Wände der ein- bis dreistöckigen spärlichen Einraum-Behausungen berühren kann, vermitteln ein Gefühl von enormer Enge. Pro Gasse leben hier 10 bis 20.000 Menschen, pro Behausung eine Familie. Eine Kanalisation oder städtische Müllbeseitigung gibt es nicht, nach ordentlichen Toiletten fragt man vergeblich. Täglich kommen über

30.000 Menschen aus ganz Indien nach Mumbai auf der Suche nach einem besseren Leben, die meisten stranden in den zahllosen Slums. 60 % aller Einwohner Mumbais müssen so leben während die Stadt gleichzeitig auch 30 Milliardäre in schicken Stadtteilen beherbergt, in denen gehobene westliche Standards gelten. Großer könnten Gegensätze nicht sein als in Mumbai. Besonders in der Regenzeit, dem Sommermonsun der Westküste zwischen Juni und September, der oft lange und sintflutartige Regenfälle bringt, ist das Leben hier besonders hart. Wasser dringt in die Slumhütten und steht dort oft tagelang. Das Geldverdienen im Tageslohn steht still, zahllose Moskitos übertragen ansteckende Krankheiten. In einer der Hütten im Kadi Basti Slum wohnt Sameer (Name geändert, Bild

oben), ca. acht Jahre alt. Seine Familie gehört zu den „Unberührbaren“, den Harijans. Täglich muss er Wasser in Plastikbehältern von der Sammelstelle nach Hause schleppen. Das Wasser, das die Regierung in Tanks bereitstellt, ist oft verunreinigt und es ist knapp. Doch Sameers Familie hat keine Wahl und lässt ihre Kinder dafür Schlange stehen. Früh morgens geht sein Vater, der weder lesen noch schreiben kann, an die Hauptstraße auf der Suche nach Arbeit auf den Baustellen der Reichen. Hier heißt es dann, von Hand und meist in Flip-Flops, Steine schleppen bis die Sonne untergeht. Agenten großer Firmen fahren umher, suchen Täglicher. Pro Arbeitsstelle gibt es im Schnitt 17 Bewerber täglich, nur die kräftigsten Männer werden also mitgenommen bei Sonnenaufgang. Damit Sameers Familie nicht hungern muss,

lassen sie ihre Kinder auf der Straße nach noch verwertbarem Müll suchen: Plastikflaschen, Zeitungspapier, Kartons, Schrotteile. Viele der gesammelten Plastikflaschen werden bereits innerhalb des Slums in kleinen Hinterhoffirmen zu Granulat verarbeitet und an die Industrie weiterverkauft. Der Lohn ist mager, Arbeitsschutzmaßnahmen kennt man nicht.

Doch Sameer hat Glück, denn seine Eltern haben eingewilligt, dass er ab sofort täglich für ein paar Stunden die neue CCARA-Slum-Schule besuchen darf. Alles ist neu für ihn, das Sitzen auf einem Stuhl ungewohnt, doch das Lernen macht ihm großen Spaß. Er ist der erste in seiner Familie, der nun lesen, schreiben und rechnen lernen darf. Das täglich frisch gekochte Essen der Köchin, die Lieder und Lernspiele

unsere Website www.ccara.de unter „Pate werden“.
→ Bei Angabe der vollständigen Adresse erhält jeder Spender einen Dankesbrief mit Fotos der Kinder von CCARA-Slum-Schulen und selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Heike Maurus, CCARA e.V.

CCARA-Spendenkonto:

IBAN: DE41 6509 2010 0319 1210 03

Volksbank Allgäu West
BIC: GENODES1WAN
Empfänger: CCARA e.V.

Weitere und ausführlichere Informationen zu den CCARA-Patenschaften, weiteren CCARA-Aktionen und -Projekten finden Sie auf unserer Website: www.ccara.de. Bei Fragen können Sie mich auch gerne anrufen unter der Nummer 07562-9701883.



der Lehrerinnen sowie die Existenz einer sauberen Toilette: alles eine neue Welt. Und es macht Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die durch den Zugang zu Bildung und die Chance auf die spätere Einschulung in eine gute Schule, in greifbare Nähe rückt. Auch seine Eltern, die durch regelmäßige Treffen in den Lernprozess der Kinder mit einbezogen werden, haben das verstanden und wünschen sich einen sozialen Aufstieg und eine würdevollere Art für ihren Sohn, später seine Familie zu versorgen.

Eltern sie abholen. Und so können Sie helfen:
→ Mit einer einmaligen Spende eines Bildungsgutscheins von 120,- € (halbe Gutscheine auch möglich: 60,- €) kann ein Kind wie Sameer ein Jahr lang eine CCARA-Slum-Schule besuchen , lesen und schreiben lernen und erhält somit die Chance auf eine hoffnungsvolle Zukunft. Spenden bitte unter dem Stichwort „Bildung“ .
→ Wenn Sie dauerhaft Kindern in indisches Slums mit einer Bildungs- patenschaft von 10,- € pro Kind und Monat helfen möchten, unterstützen Sie hiermit regelmäßig die CCARA-Slum-Schulen. Anmeldungen hierzu gerne telefonisch unter 07562-9701883, per E-Mail an ccara-office@web.de oder über

CCARA e.V. unterhält insgesamt fünf Slum-Schulen in den indischen Millionenstädten Mumbai, Jaipur und Kalkutta. Pro Schule werden ca 50 Kinder in zwei kleinen Klassen täglich unterrichtet, erhalten eine ausgewogene Mahlzeit und werden betreut, bis ihre

Herzlichen Dank an jeden, der uns hilft zu helfen. Besonderen Dank an dieser Stelle der Evangelischen Kirchengemeinde Isny für die diesjährige Kollekte.

Heike Maurus, CCARA e.V.

CCARA-Spendenkonto:

IBAN: DE41 6509 2010 0319 1210 03

Volksbank Allgäu West
BIC: GENODES1WAN
Empfänger: CCARA e.V.

Weitere und ausführlichere Informationen zu den CCARA-Patenschaften, weiteren CCARA-Aktionen und -Projekten finden Sie auf unserer Website: www.ccara.de. Bei Fragen können Sie mich auch gerne anrufen unter der Nummer 07562-9701883.